EURE KINDERÄRZTE
Sabine Bauer und Dr.med.univ. Maria Timischl-Keller

# Impfschema für die ersten 2 Lebensjahre - gemäß der allgemeinen Impfempfehlungen (RKI)

| 2Monate | 3 Monate U4 | 4 Monate | 5 Monate | 11 Monate | 12 Monate U6 | 13 Monate | 14 Monate | 24 Monate U7 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. 6-fach | | 2. 6-fach | | 1. MMR | 3. 6-fach | 2.MMR/V | | Men. C |
| 1. Pneumo kokken | 1.Men B | 2. Pneumo kokken | 2. MenB | 1. Vari | 3. Pneumo kokken | | 3. MenB | |
| 1.Rota | 2.Rota | | | | | 1.FSME | 2.FSME | 3.FSME |

| | |
|---|---|
| 6-fach | Diphterie, Tetanus, Pertussis, Hämophilus influenzae, Hepatits B, Polio |
| MMR | Masern-Mumps-Röteln |
| Varizellen | Windpocken |
| FSME | Frühsommermeningoencephalitis (“Zecken) |

# Info zu den Meningokokken-Impfungen

Seit Januar 2024 wurde die Meningokokken B Impfung in die STIKO-Impfempfehlung aufgenommen.

Aktuelles Vorgehen:

Sie bekommen ein Privatrezept von uns ausgestellt, dieses können Sie in Ihrer Apotheke einlösen. Die Kosten des Impfstoffes (ca. 120€ pro Impfstoff) sowie die Impfkosten müssen vorgestreckt werden, werden aber von Ihrer Krankenkassen nach Einreichung aller Rechnungen rückerstattet.

Ausnahme stellt die BARMER-Krankenkasse dar, hier darf der Impfstoff bereits auf ein Kassenrezept verordnet werden, somit müssen nur die Impfkosten in Höhe von 39.15€ vorgestreckt werden!

Sobald Sich die Krankenkassen geeinigt haben, enfällt dieses Procedere.

Neben der in der STIKO empfohlenen Impfung gegen Meningokokken C gibt es auch die Möglichkeit, sich gegen Meningokokken A, C, W und Y impfen zu lassen.

Das Impfschema für die Nimenrix Impfung:

- Start im Alter von 6 Wochen - 6 Monate: 2 Impfungen im Abstand von 2 Monaten
- Start im Alter über 6 Monaten: 1 Impfung

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des RKI, hierfür können Sie den unten aufgeführten QR-Code scannen:

# Impfungen - Q & A (Quelle: RKI, Paul-Ehrlich-Institut, BzgA)

## Warum impfen?

Impfen schützt vor Krankheiten, die schwer oder gar nicht (nur unterstützend, nicht ursächlich) zu behandlen sind und/oder mit Komplikationen einhergehen können, die zu lebenslangen Folgen/Tod führen können. Sie gehören zu den wirksamsten und wichtigsten Maßnahmen in der Medizin!

## Wie wirkt eine Impfung?

Im Impstoff sind Bestandteile von Keimen (Totimpfstoffe) oder abgeschwächte Keime (Lebendimpftsoffe) enthalten. Durch die Injektion kommt das Immunsystem mit diesen in Kontakt und bildet als Antwort darauf Antikörper gegen diesen Keim. Damit Antikörper in ausreichender Zahl gebildet werden können, sind in vielen Fällen zur Grundimmunisierung mehrere Injektionen erforderlich. Sollte es zu einem wirklichen Kontakt mit einem der Krankheitserreger kommen, fangen die Impfantikörper den echten Krankheitserreger ab und verhindern somit eine Infektion.

## Gibt es eine Garantie für die Wirkung einer Impfung?

Der Mensch ist keine Maschine, deswegen gibt es auch eine Garantie dafür, dass Impfungen vor Krankheiten 100% schützen. Man weiß aber, dass der überwiegende Großteil der Menschen (bei den meisten Impfungen zwischen 95 und 100% aller geimpften) nach der Impfung schützende Antikörper aufbaut, sodass con einem Schutz ausgegangen werden kann.

## Was sind die typischen Nebenwirkungen?

Typische Nebenwrikungen sind einerseits lokale Reaktionen wir Rötung, Schwellung und Schmerzen an der Einstichstelle innerhalb der nächsten Stunden andererseits systemische Reaktionen wie Fieber, Abgeschlagenheit, Gliederschmerzen oder auch Ausschläge, die bei Totimpfstoffen innerhalb der 3 Tage nach der Impfung auftreten bei Lebendimpfstoffen 1-2 Wochen nach der Impfung. All diese Reaktionen sind Anzeichen da arbeitende Immunsystems, können also eigenlich als positives Zeichen bewertet werden.

Gesundheitsschäden, die über das Ausmaß der üblichen Nebenwirkungen hinausgehen nennt man Impfkomplikationen. Sie sind viel seltender als die typischen Nebenwirkungen, dazu gehören z.B. das Auftreten von Fieberkrämpfen nach Impfungen. Im Gegensatz dazu spricht man von einem Impfschaen, wenn der geimpfte Mensch oder Angehörige einen bleibenden Schaden durch die Impfung erleiden. Impfschäden beschränken sich auf beschriebene Einzelfälle, z.B. als Folge einer anaphylaktischen (allergischen) Reaktion nach einer Impfung.

Das heißt mit Abstand das gefährlichste an der ganzen "Unternehmung Impfen" ist der Weg zum Arzt!

## Warum so früh impfen?

Der Zeitpunkt der Impfungen wurde bewusst so früh gewählt, da das Immunsystem des Säuglings noch nicht collständig ausgereift ist und es deshalb gerade in dieser Gruppe zu besonders schweren Verläufen kommen kann. Der viel zitierte Netschutz (das sind die Antikörper, die die Mutter dem Kind "mitgibt") ist abhängig vom Antikörperstatus der Mutter und hält nur für wenige Monate. Auch bei gestillten Säuglingen ist der Impfschutz zu diesemm Zeitpunkt sehr wichtig, da auch bei aufrechtem Impfschutz der Mutter die Übertragung der Impfantikörper unzureichend ist.

**Warum so viel auf einmal?**

Weil Untersuchungen gezeigt haben, dass die Verabreichung von Mehrfach-Impfstoffen (wie z.B. 6-fach, MMR/V) keine höhrere Nebenwirkungsrate hat, als wenn man die jeweiligen Impfstoffe einzeln zu gesonderten Terminen verabreicht. Damit werden dem Kind viel Injektionen erspart!

**Wird das Immunsystem damit nicht überfordert?**

Nein, die Bestandteile der Impfungen sind so niedrig dosiert, dass das Immunsystem damit gar kein Problem hat. Im täglichen Leben ist der Körper über Haut und Schleimhäute einer viel, viel größeren Konzentration an echten Keimen ausgesetzt!

**Warum impft man dann Kranke Kinder nicht?**

Der Grund warum man Kinder mit Infekten nicht impfen soll besteht darin, dass der Körper auf die Impfung gar nicht reagieren würde, d. h. das Immunsystem ist derart mit dem "echten" Keim beschäftigt, sodass es den injizierten Impfstoff (aufgrund der geringen Konzentration) "links" liegen lässt. Die Antikörperproduktion un der Impfschutz ist in diesem Fall unzureichend. Man impft also deswegen nicht, weil in diesem Fall die rwünschte Eirkung der Impfung ausbleibt und NICHT weil diese Impfung für den Körper gefährlich ist.

**Wann sollte man nicht impfen?**

Aus oben genannten Grund bei fieberhaften Infektion; sämtliche Impfungen sollten nur im Rahmen ihrer Zulassung verwendet werden, weil auch nur dann garantiert werden kann, dass die gewünschte Wirkung erzielt wird und unerwünschte Wirkungen vermieden werden.

**Wozu dienen die Zusatzstoffe und sind diese gefährlich?**

Ein viel diskutierter Zusatzstoff ist Aluminium, er wird als Wirkungsverstärker eingesetzt, d.h. ohne Aluminium wäre die Impfung viel weniger wirksam. Mittlerweile gibt es sehr gute Untersuchungen, dass der Aluminiumgehalt in Impfstoffen KEIN Gesundheitsrisiko für den Körper darstellt. In den ersten 2 Lebensjahren, in denen die Anzahl der Impfungen sehr hoch ist, ist die über die Impfstoffe aufgenommene Menge an Aluminium deutlich geringer als die Menge, die über die Nahrung aufgenommen wird. Im gesamten Leben nimmt der Mensch etwa 35mg Aluminium zu sich, 0,5mg(!) stammen davon von Impfstoffen.Konserbierungsstoffe: Bis auf bestimme Influenzaimpfstoffe (gilt nicht für die jährlich neu entwickelten Influenza Impfstoffe in Deutschland) sind alle in Deutschlang zugelassenene Impfstoffe Thiomeral (als Quecksilber)-frei. Für die erwähnten Influenzaimpfstoffe gilt, dass es auch hinsichtlich der Quecksilberkonzentration beweisen, sodass hiervon kein Gesundheitsrisiko ausgeht. Formaldehyd und Antibiotika werden eingesetzt um Krankheitserreger zu inaktivieren und baktereielle Verunreinigung vor dem Anzüchten zu vermeiden, Sie sind in Konzentration enhalten, die für den menschlichen Körper KEIN Risiko darstellen.

**Besteht ein Zusammenhang zwischen Impfungen und Autismus, Morbus Crohn, Diabetes Mellitus Typ 1, Allergien und Multpler Sklerose?**

Der lang und weit verbreitete, vermutete Zusammenhang zwischen dem MMR-Impfstoff und Autismus beruht auf einer Studie die 1998 in einer bekannten, amerikanischen Fachzeitschrift publiziert wurde. Mittlerweile gibt es genügend Daten und valide Studien, die keinen Zusammenhang zwischen Impfungen und Austismus feststellen konnten. Auch für Diabetes mell. Typ 1, Multipler Sklerose und Allergien konnte kein Zusammenhang zwischen Impfstoffen und der Erkrankung nachgewiesen werden!

# Wichtiges zu den einzelnen Impfungen in Kürze...

**Diphterie:** Bakterium, dass eine Kehlkopfentzündung mit Erstickungsgefahr ausläust, wir immer wieder eingeschleppt.

**Pertussis:** Bakterium, dass eine langwierige Infektion mit quälenden Hustenattacken verursacht und bei Säuglingen tödlich verlaufen kann.

**Tetanus:** Bakterium, kommt überall vor und gelangt durch kleine Verletzungen in den Körper und führt zu Lähmungen im Schlimmsten Fall der Atemmuskulatur, es gibt nach wie vor keine ursächliche Behandlung.

**HIB:** Bakterium, das besonders bei kleinen Kindern lebensgefährliche Infektionen verursachen kann (eitrige Hirnhautentzündungen, Kehldeckelentzündungen).

**Polio:** tritt bei uns kaum mehr auf, wird aber vereinzelt immer wieder eingeschleppt.

**Hepatitis B:** Virus, der eine chronisch verlaufende Leberinfektion ausläst, die nicht heilbar ist und oft zu Leberkrebs führt, Übertragung durch Geschlechtsverkehr und Blutprodukte.

**Pneumokokken:** Bakterien, die schwere Krankheiten auslösen; Hirnhautentzündungen, Lungenentzündungen, Mittelohrentzündungen

**Rotaviren:** Erreger einer Durchfallerkrankung, die aufgrund der Gefahr der Austrocknung häufig stationär behandelt werden msus. Manchmal kommt es 1 Woche nach der Impfung zu leichtem Fieber mit Erbechen und Durchfall, sehr selten (1:60.000) kommt es wie auch bei der Rotavireninfektion zu Darmeinstülpungen (Invagination), die sich durch starkes Schreien, Erbrechen und blutigen Durchfällen bemerkbar machen und sofort behandelt werden müssen.

**Masern:** Virus, das eneben einem shcweren Krankheitsverlauf zu einer Hirnentzündung (1 pro 3.000-5.000 Erkrankten) mit schwesten Folgeschäden/Tod führen kann.

**Mumps:** Virus, der eine Entzündung der Speicheldrüse und anderer Drüsen hervorrufen kann. Ziel der Impfung ist die Vermeidung von Komplikationen, die bei dieser Krankheit auftreten können (Hirnhautentzündung, Schwerhörigkeit, Unfruchtbarkeit)

**Röteln:** Ziel der Impfung ist ungeschütze Schwangere zu schützen, da die Erkrankung bei dem ungeborenen Kind schwerste Schäden anrichten kann.

**Windpocken:** meist harmlose Kinderkrankheit, kann aber bei Neugeborenen, Schwangeren oder auch im Erwachsenenalter zu schwerwiegenden Kompikationen führen kann.

**Meningokokken Typ A,B,C,W und Y:** Erreger einer eitrigen Gehirnhautentzündung, der bei uns gelegentlich auftritt und innerhalb weniger Stunden zu einem lebensbedrohlichen Zustand führen kann. In Deutschland werden die meisten Erkrankungen duch die Gruppe B verursacht, seltener durch C, W oder Y, sehr selten durch andere Sergruppen.

**FSME (Frühsommer-Meningo-Encephalitis):** In unserem Gebiet kommt das Virus, das diese Krankheit hervorruft und durch einen Zeckenbiss übertragen wird relativ häufig vor, deswegen empfhelen wir die Impfung ab dem 1. Geburststag!

**HPV(Humane Papilloma Viren):** werden durch Geschlechtsverkehr übertragen und sind Auslöser von Gebährmutterhalskrebs. Die verfügbare Impfung schützt nicht vor allen, jedoch vor den wichtigsten HPV-Typen. Vorsorgeunterschungen beim Frauenarzt sind weiter notwendig!

# Angebot Eurer Kinderarztpraxis:

Als Praxis bieten wir für Euch die Möglichkeit, Informationen üver die “Praxis App - Meine pädiatrische Praxis” des BVKJs zu erhalten.

Die App kann kostenlos im App- oder Playstore heruntergeladen werden, damit gehen Sie keine weiteren Verpflichtungen ein.

Sie werden über Sprechzeitenänderungen, Urlaube und bevorstehende Vorsorgen und Impfungen informiert. Neu ist die Möglichkeit des Praxis-Chats, hier können Sie über die Chat Funktion ganz einfach das Praxis-Team kontaktieren. Dies kann für Rezeptanfragen, Rückfragen zu Erkrankungen oder Terminvereinbarung genutzt werden!

PraxisApp
Meine pädiatrische Praxis

# Bleibt auf dem Laufenden und folgt uns auf Instagram!

@ eurekinderaerzteortenburg

Telefonisch könnt Ihr uns täglich von 08:00-10:00 und von 13:00-15:00 Uhr unter 08542 9198989 erreichen, jederzeit per Email unter team@eure-kinderaerzte.de oder per PraxisChat.

*Eure Kinderärzte Ortenburger Sabine Bauer & Maria Timischl-Keller mit Team*